

A top-down view of a light-colored ceramic bowl filled with a moist, chunky dog food. The food consists of brown ground meat, small pieces of orange carrots, and green leafy herbs. The bowl is set against a bright blue background with scattered blue teardrop-shaped patterns.

Der Futterguide für Hunde

Inhaltsverzeichnis

Hi! S. 04

Vorwort

Die Basis S. 06

So fütterst du gesund

Fütterungsarten S. 10

BARF, Nassfutter, Trockenfutter, Mischfütterung

Futterumstellung S. 21

So gewöhnst du deinen Hund an neues Futter

Na, juckt's? S. 24

Futtermittelunverträglichkeit und -allergie

Stimmt das? S. 26

Warum du Ernährungsmythen keinen Glauben schenken solltest

Gluck, gluck, gluck S. 28

Immer schön viel trinken

Gesundheit beginnt im Napf S. 30

So geht gesunde Hundeernährung

Das Haar in der Suppe S. 34

Analytische Bestandteile im Futter

Go Veggie! S. 36

Ein fleischfreier Tag in der Woche

Mal eben snacken S. 38

Leckerlis für zwischendurch

Ran an den Speck S. 41

Abnehmen ohne zu hungern

Aua! S. 42

Die richtige Krankheitsprävention

Tipps für jedes Alter S. 44

Welpen, Senioren

Den Kot entschlüsselt S. 50

Was der Hundestuhl über die Gesundheit sagt

Vorsicht, giftig! S. 52

Das sollte deine Fellnase nicht essen

Zutaten S. 56

Was gehört in den Napf?

Glossar S. 58

Für dich zum Nachschlagen





Hallo lieber Hundefreund, liebe Hundefreundin,

wir sind Pets Deli – aber das weißt du ja bereits. Immerhin hast du dich für unseren Futterguide entschieden, in den wir extra viel Herzblut investiert haben. Damit wollen wir dir bei allen Fragen rund um das Thema der gesunden Ernährung deiner Fellnase zur Seite stehen.

Super, dass du dich – genau wie wir – für eine gesunde und artgerechte Ernährung deines Vierbeiners interessierst. Ganz gleich, wie sehr wir alle unsere tierischen Familienmitglieder lieben, passieren uns immer wieder Fehler bei der Fütterung. Unwissenheit oder weitverbreitete Ernährungsmythen sind die Ursache. Damit räumen wir jetzt auf!

In unserem Futterguide erklären wir dir alles ganz genau und verständlich. Angefangen bei den Grundlagen einer ausgewogenen Hundeernährung bis hin zur optimalen und individuellen Fütterung deines lieben Vierbeiners. Weil du Familie bist!

Viel Spaß beim Lesen,
Dein Pets Deli Team



BEISPIELHAFTE DARSTELLUNG DER ROHSTOFFE IM NASSFUTTER KALB



Was ist gesundes Futter?



Dein Vierbeiner ist nicht einfach nur dein Haustier - er ist dein bester Freund, stets an deiner Seite und immer zur Stelle, wenn es dir mal nicht gut geht. Deswegen verdient dein Hund gesunde und hochwertige Nahrung. Aber was bedeutet eigentlich "gesunde Nahrung"? Gesundes Futter zeichnet sich in erster Linie durch hochverdauliche Zutaten und eine bedarfsgerechte Zusammensetzung aus. Alle Nährstoffe, die ein Hund für eine ausgewogene Ernährung braucht, sind in ausreichender Menge und im optimalen Verhältnis zueinander enthalten. Ob du das richtige Futter für deinen Liebling gefunden hast, zeigen oft bereits Aussehen und Verdauung des Hundes: kein Bauchgrummeln, kein Durchfall, glänzendes Fell, etc.

1. Qualitativ hochwertige Proteine

Hunde sind sogenannte Carni-Omnivore, also Fleisch-Allesfresser. Der Proteinbedarf eines Hundes sollte über hochwertige tierische und/oder pflanzliche Proteinquellen gedeckt werden. Als hochverdauliche tierische Proteinquellen gelten beispielsweise Muskelfleisch und nährstoffreiche Innereien wie Herz, Leber oder Muskelmagen vom Geflügel. Zu den hochverdaulichen pflanzlichen Proteinen zählen vor allem Hülsenfrüchte wie Erbsen, Linsen oder Kichererbsen.

2. Gesundes Obst & Gemüse

Hunde sind keine reinen Fleischfresser und können Obst und Gemüse gut verwerten. Diese dienen als super Ballaststoffquelle und sind unverzichtbar für eine optimale Magen-Darm-Tätigkeit, eine gute Kotkonsistenz, zur Förderung und zum Erhalt des Darmmikrobioms ("den guten Darmbakterien"). Zudem gilt Obst und Gemüse als natürliche Vitamin- und Mineralstoffquelle.

3. Gute Kohlenhydratquellen

Für deinen Vierbeiner sind hochwertige Kohlenhydrate sehr wichtig. Sie enthalten viele wertvolle Nährstoffe und entlasten nach Hitzebehandlung als alternative Energiequelle Nieren und Leber.

YES!



4. Ausreichend Mineralien & Öle

In einem guten Futter sollten stets hochwertige Öle und Mineralstoffe enthalten sein. Wichtige Mineralien und Spurenelemente wie beispielsweise Kalzium, Eisen und Magnesium versorgen optimal Haut, Fell, Knochen und Gelenke deiner Fellnase und runden jede Mahlzeit perfekt ab.

Was ist UNgesundes Futter?

Futter, das nicht bedarfsgerecht ist, also nicht alle Nährstoffe in bedarfsgerechter Menge enthält, kann als ungesundes Futter bezeichnet werden. Wir bei Pets Deli gestalten unser Futter so natürlich wie möglich und verzichten auf alles, was nicht zwingen rein muss. Dazu gehören künstliche Aromastoffe, künstliche Farbstoffe und wo möglich Konservierungsstoffe.

1. Hauptsächlich schwer verdauliche Schlachtabfälle

Nicht alle Schlachtabfälle sind automatisch minderwertig. Doch in vielen Futtermitteln besteht ein hoher Anteil der tierischen Proteinquelle aus minderwertigen **Schlachtabfällen der Kategorie 3** (s. Glossar, S. 58), da Muskelfleisch sehr teuer in der Beschaffung ist. Minderwertige Futtermittel sollte man besser nicht in Nass- oder Trockenfuttern finden, denn sie sind schwer verdaulich und können bei empfindlichen Hunden zu großen Kotmengen, Bauchgrummeln oder Blähungen führen. Gleichzeitig werden Leber und Nieren stärker belastet.

2. Künstliche Aromen

Das Hinzufügen von künstlichen Aromen und Geschmacksverstärkern kann ein Hinweis auf billiges und minderwertiges Futter sein. Wir bei Pets Deli sind der Meinung ein gutes Futter mit hochwertigen Zutaten braucht keine künstliche Aromen, um deinem Vierbeiner zu schmecken.

NOPE!



Wusstest du, ...

dass Hunde sich nicht schuldig fühlen können?
Sie sehen nach einer verbalen Rüge zwar „schuldig“ aus,
doch diese Reaktion wird vom Menschen nur als Schuld-
bewusstsein interpretiert.



Fütterungsarten

Nass- oder Trockenfutter, vielleicht sogar gemischt und was ist eigentlich dieses BARF (S. 58)? Die Grundsätze und Vorteile der verschiedenen Fütterungsarten auf einen Blick.

**BARF
S. 12**

SERVIERVORSCHLAG BARF HUHNER

Nassfutter S. 14

SERVIERVORSCHLAG TROCKENFUTTER ENTE

**Trockenfutter
S. 16**

SERVIERVORSCHLAG NASSFUTTER RIND



BARF

Das Barfen orientiert sich an der Ernährungsweise von Wölfen in freier Wildbahn. Das bedeutet vor allem: frisches, rohes Fleisch im Napf deiner Fellnase. Grundsätzlich haben Tiere in freier Wildbahn kein gekochtes und püriertes Futter - mit BARF kann dieses artgerechte, natürliche Fressverhalten imitiert werden. Ein ausgewogenes BARF-Menü setzt sich deshalb aus rohem Muskelfleisch, Innereien, Knochen, gesundem Obst und Gemüse, Mineralien, Ölen und Fetten zusammen. Da gibt es natürlich eine ganze Menge zu beachten und wenn du beim Barfen noch unerfahren bist, können dir schnell Fehler unterlaufen. Auf Dauer kann das bei deinem Hund zu einem Mangel an wichtigen Nährstoffen führen.

Barfen mit Pets Deli

Um BARF sicher und einfach für Tierhalter zu machen, haben wir die Pets Deli Frische-Menüs kreiert. Die mit Tierärztinnen entwickelten, vorportionierten Menüs sind bereits im idealen Mischverhältnis und dein Liebling ist mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt. Darüber hinaus verwenden wir für die Pets Deli Frische-Menüs ausschließlich Muskelfleisch in Lebensmittelqualität.

Alle wichtigen Nährstoffe erhält dein Liebling mit unserem speziellen Mineral-Mix, der ideal auf die Pets Deli Frische-Menüs abgestimmt ist. Damit dein Hund auch alle wichtigen Nährstoffe aufnehmen kann, muss immer ein hochwertiges Öl zugefüttert werden. Dafür eignen sich insbesondere Lachs-, Lein-, Barf- oder Omega 3-Öle. Außerdem sollte das verwendete Obst und Gemüse gedünstet oder blanchiert sein, um eine optimale Nährstoffaufnahme zu gewährleisten.

Vorteile der BARF-Fütterung

- natürliche Form der Hunde-Ernährung, ermöglicht maximale Transparenz bei der Ernährung deines Hundes und du siehst, was drin ist
- individuelle Anpassung auf Bedürfnisse deines Vierbeiners bei Allergie, Unverträglichkeit und Ausschlussdiäten
- wertvolle Öle und Vitamine sind gut für Haut und Fell und helfen bei Schuppen und vermehrtem Haaren
- reduzierter Kotabsatz und weniger strenger Geruch, da deine Fellnase die Futterkomponenten sehr gut verwerten kann





SERVIERVORSCHLAG BARF HUHNER



1 + 2 + 3 = BARF



BARFen stellt man sich oft kompliziert vor, doch eigentlich ist es ganz einfach mit unseren Frische-Menüs.

- 1.**  **Lagern**
Bewahre unsere Frische-Menüs tiefgefroren bei -18°C auf.
- 2.**  **Auftauen**
Nimm das Frische-Menü aus der Verpackung und lass es vor dem Verfüttern abhängig von der Packungsgröße 12-24 Stunden im Kühlschrank auftauen.
- 3.**  **Ergänzen**
Ergänze das Frische-Menü mit unserem Mineral-Mix & einem unserer Öle.
- 4.**  **Füttern**
Serviere das Frische-Menü nicht zu kalt, sondern zimmerwarm.



Nassfutter

In einer Dose Nassfutter steckt schon alles drin, was dein Vierbeiner braucht, um optimal versorgt zu sein. Deswegen bezeichnet man es als Alleinfuttermittel. Nassfutter enthält vorgekochte Zutaten. Der hohe Feuchtigkeitsanteil von ca. 75-80% unterstützt zudem den Wasserhaushalt deiner Fellnase, weil beim Fressen schon viel Wasser mit aufgenommen wird. Deshalb sind die Portionsgrößen beim Nassfutter auch immer größer als beim Trockenfutter. Der intensive Geschmack und Geruch führt bei vielen Vierbeinern zudem zu einer hohen Futterakzeptanz.

Nassfutter von Pets Deli

Wir verfolgen die Mission, einfach gesundes Futter in jeden Napf zu bringen. Für jedes Alter, jede Größe, jeden Charakter und jeden Geschmack. Natürlich, ehrlich und hochwertig. Für ein langes und glückliches gemeinsames Leben. Weil du Familie bist. Wir verwenden grundsätzlich gut verträgliche Kohlenhydratquellen, weswegen unser Futter auch oftmals für Tiere mit Futtermittelallergien geeignet ist. Wir verzichten komplett auf Zucker und künstliche Farb- und Aromastoffe. Für die nötige Energie sorgen z.B. Quinoa und Amaranth, die als perfekte Nährstoffbomben und Superfoods gelten. Erlesene Kräuter verfeinern das Futter deiner Fellnase und verleihen ihm eine angenehme Note, können den Appetit anregen und auf natürlichem Wege die Futterakzeptanz verbessern. Bei uns hast du ordentlich Auswahl. Egal ob Classic, Sensitiv oder sogar Veggie, bei uns ist für jede Fellnase was dabei!

Vorteile der Nassfütterung

- ein hochwertiges Nassfutter enthält alle Nährstoffe, die dein Vierbeiner für eine optimale Versorgung braucht
- durch den hohen Feuchtigkeitsgehalt wird der Wasserhaushalt deines Tieres unterstützt
- Nassfutter besitzt einen aromatischen Eigengeruch und kann dadurch appetitanregend sein
- hohe Akzeptanz durch qualitativ hochwertige Zutaten und stückige Konsistenz
- fertiges Alleinfuttermittel
- lange Haltbarkeit

SENIERVORSCHLAG NASSFUTTER RIND



Unsere Empfehlungen für deine Fellnase



Rind mit Brokkoli, Papaya & Amaranth

Adult Premium Nassfutter



Sensitiv Pferd mit Kartoffel & Distelöl

Adult Premium Nassfutter



Green Insect Süßkartoffel mit Kürbis & Spinat

Adult Premium Nassfutter



Trockenfutter



Trockenfutter hat einen Feuchtigkeitsanteil von durchschnittlich 10% und versorgt deinen Liebling mit allen wichtigen Nährstoffen. Es gibt verschiedene Arten von Trockenfutter, die sich vor allem in ihrer Herstellungsweise unterscheiden: Extrudiertes Trockenfutter, kaltgepresstes Trockenfutter und gebackenes Trockenfutter. Bei kaltgepresstem Trockenfutter wird eine Mischung aus getrockneten und gemahlene Zutaten unter großem Druck in Form gepresst. Durch den Druck entstehen Temperaturen von ca. 80°C. Beim extrudierten Trockenfutter werden die Zutaten zu einem Teig geknetet und anschließend bei einer Temperatur von bis zu 120°C und hohem Druck durch eine Düse gepresst. Gebackenes Trockenfutter wird, wie der Name vermuten lässt, in einem Ofen gebacken und hat dadurch eine keksartige Konsistenz. Es gibt außerdem das weichere sogenannte halbfeuchte Trockenfutter, oder auch "Soft Trockenfutter" genannt, mit einem Feuchtigkeitsanteil von ca. 18-20%.

Unabhängig von der Art ist jedes Trockenfutter sehr leicht zu portionieren und hat durch den niedrigen Feuchtigkeitsanteil ein geringes Volumen. Die Portionsgrößen sind viel kleiner bei Trockenfutter als bei Nassfutter, da es sich hier quasi um "hochkonzentrierte Energie" handelt. Anders als beim Nassfutter musst du bei der Fütterung mit Trockenfutter beachten, dass deine Fellnase ausreichend trinkt. Du kannst das Futter auch vor dem Verfüttern einweichen.

Trockenfutter von Pets Deli

Wir bieten extrudiertes, kaltgepresstes und Soft Trockenfutter an. Jedes unserer Trockenfutter ist getreidefrei und hat einen extra hohen Fleischanteil von bis zu 70% je nach Sorte. Es enthält viel saftiges Fleisch, kombiniert mit erlesenem Obst und Gemüse, wertvollen Ölen und frischen Kräutern. Was du bei uns nicht finden wirst sind Getreide, Zucker oder Farb- und Aromastoffe. Durch seine hohe Verträglichkeit ist Pets Deli Trockenfutter oft auch für empfindliche Vierbeiner bestens geeignet. So enthält ein Großteil der Rezepturen nur eine tierische Proteinquelle (Monoprotein (S. 58)). Ein Teil der eingesetzten Fleischsorten ist sogar hypoallergen (S. 58).

Vorteile der Trockenfütterung

- alle wichtigen Nährstoffe, die dein Hund für eine ausgewogene Ernährung benötigt
- leicht zu transportieren und zu lagern
- perfekt für unterwegs und bei Trainingseinheiten
- sehr ergiebig und daher oft kostengünstiger (vor allem für große Hunderassen)
- lange Haltbarkeit

SERVIERVORSCHLAG TROCKENFUTTER ENTE



Unsere Empfehlungen für deine Fellnase



Soft Huhn mit Kürbis & Preiselbeere

Adult Premium Trockenfutter



Lamm mit Süßkartoffel & Minze

Adult Premium Trockenfutter



Superfoods Freiland-Ente mit Rote Beete, Kürbis & Spargel

Adult Premium Trockenfutter



Mischfütterung

BARF, Nassfutter und Trockenfutter – das klingt ja bisher alles ganz gut, denkst du dir jetzt bestimmt. Warum nicht einfach mischen und die Vorteile aller Futterarten nutzen? Bei der Mischfütterung werden mehrere Fütterungsarten miteinander kombiniert. Das heißt, dein Vierbeiner bekommt beispielsweise Trocken- und Nassfutter zu fressen. Das kann – unter Beachtung zweier Dinge – wie folgt aussehen:

1. Formen der Mischfütterung

Bei der Kombination verschiedener Fütterungsarten ist die bekannteste Methode wohl, verschiedene Arten des Futters getrennt voneinander zu geben. Das kann beispielsweise so aussehen, dass dein Vierbeiner morgens Nassfutter und abends Trockenfutter bekommt.

Aber auch die Vermengung der Futterarten ist eine Möglichkeit der Mischfütterung. So kann unter das Trockenfutter auch Nassfutter gemischt werden. Diese Methode verträgt jeder Hund anders und daran solltest du deinen Vierbeiner, wie es auch bei der Futterumstellung der Fall ist, Schritt für Schritt gewöhnen.

2. Abweichende Futtermengen

Die richtige Futtermenge will gut berechnet sein. Nassfutter muss durch den hohen Feuchtigkeitsanteil und einer somit geringeren Energiekonzentration in größeren Mengen gefüttert werden als Trockenfutter. Das Prinzip der Mischfütterung funktioniert bei gesunden Hunden in der Regel mit allen drei Fütterungsarten. Dennoch ist jeder Hund anders und vielleicht verträgt dein Vierbeiner das nicht sofort oder möglicherweise gar nicht. Ausprobieren und eine langsame Umstellung sind hier immer zu empfehlen. Mehr dazu erfährst du im Kapitel zur Futterumstellung (S. 21).

Vorteile der Mischfütterung

- höhere Akzeptanz verschiedener Futterkonsistenzen
- abwechslungsreiche Fütterung
- sehr ausgewogene Ernährung



Snacks von Pets Deli

Unsere gesunden Leckerlis und Kausnacks sind ideal zur Belohnung, zum Training oder einfach für zwischendurch geeignet. Die positive Bestärkung mit Snacks stärkt die Bindung zwischen dir und deinem Hund und signalisiert deinem Vierbeiner, dass er etwas richtig gemacht hat. Das Einüben von Kommandos und Regeln wird mit leckeren Belohnungen für beide ein riesiger Spaß. Zu einer gesunden Ernährung gehören auch gesunde Snacks, denn sie können deinen Hund mit zusätzlichen Nährstoffen aus natürlichen Zutaten versorgen. Unsere leckeren Kausnacks können einen Zahnpfutz-Effekt haben, vor allem wenn der Kauspaß lange andauert. Was du bei uns nicht finden wirst, sind Gluten, Zucker und künstliche Farb- und Aromastoffe.

Vorteile von Snacks

- perfekt für unterwegs und Trainingseinheiten
- stärkt die Bindung und das Vertrauen
- Proteine und Nährstoffe aus natürlichen Zutaten
- Kausnacks können Zahnpfutz-Effekt haben



Sensitiv Zahnsticks Hirsch

Premium Snack

- ✓ Ideale Anpassung an die Zahnzwischenräume durch dreieckige Snack Form
- ✓ Optimaler Zahnkontakt durch die weiche Konsistenz



Leberpastete

Premium Snack

- ✓ Hochwertiges Schweinefleisch und Schweineleber
- ✓ Idealer Trainingsnack mit weicher Konsistenz





Futterumstellung

So gewöhnst du deinen Hund an neues Futter

Du bist der Meinung, endlich das neue Lieblingsfutter deiner Fellnase gefunden zu haben, aber der rüpelige Vierbeiner macht keine Anstalten, das neue Futter anzurühren? Entwarnung: Nicht jeder Hund lässt sich immer sofort für ein neues Futter begeistern. Er schnuppert kurz, rümpft die Nase und geht. Warum, wenn es doch wirklich das beste und schmackhafteste Futter ist, das du finden konntest?

Hunde sind in der Regel Gewohnheitstiere und Neuem erst einmal skeptisch gegenüber eingestellt. Kannte deine Fellnase bisher nur Trockenfutter, wird sie sich wahrscheinlich erstmal vorsichtig an das BARF-Menü oder das Nassfutter herantasten. Das neue Futter hat einen anderen Geruch, Geschmack und eine andere Konsistenz. Mit einer langsamen Futterumstellung kannst du deinen Vierbeiner aber problemlos daran gewöhnen. Und so klappt die richtige Futterumstellung am besten:

Tag 1-3



25% zum bisherigen Futter hinzugeben

Tag 4-7



50% zum bisherigen Futter hinzugeben

Tag 8-10



75% zum bisherigen Futter hinzugeben

Ab Tag 10



100% Pets Deli füttern

Tipp: Peppe die Mahlzeit deiner Fellnase mit einem schmackhaften Lachsöl oder unserem Vitaminbooster auf. Beide Produkte fördern die Futterakzeptanz bei Hunden und enthalten wichtige Nähr- und Mineralstoffe. Win-Win!





Wusstest du, ...

dass es leckeres und gesundes Futter von
Pets Deli für deinen Doggo auch im Abo gibt?
Und dazu bekommst du immer 10% Rabatt!

Hier scannen und
mehr erfahren



Na, juckt's?

Futtermittelunverträglichkeit und -allergie

Deinem Bello grummelt nach dem Essen häufiger der Bauch, er hat regelmäßig dünnen Stuhl und generell kratzt er sich in letzter Zeit mehr als sonst? Du bist nicht allein, denn immer mehr Menschen sehen sich mit dem Thema der Futterallergie ihres Lieblings konfrontiert.

TierärztInnen bestätigen, dass die Hauptursache für die meisten Symptome wie Durchfall, Juckreiz, Blähungen oder Erbrechen bei Hunden in einer falschen oder ungeeigneten Ernährung liegt. Eine gesunde Ernährung kann somit nicht nur Allergien und Futterunverträglichkeiten vorbeugen, sondern auch lästige und meist kostspielige Gänge zu TierärztInnen vermeiden. Die Gründe für Unverträglichkeiten und Allergien lassen sich häufig auf eine der beiden Ursachen zurückführen:

1. UNVERTRÄGLICHKEIT GEGEN BESTIMMTE FLEISCHSORTEN

Meist handelt es sich dabei um die klassischen Fleischsorten wie Huhn und Rind, die häufig im Hundefutter verwendet werden. Du kannst mit der Unverträglichkeit deines Vierbeiners umgehen, indem du ihn auf eine Futterzusammensetzung umstellst, die er verträgt. Dabei solltest du eine Fleischsorte heranziehen, die dein Vierbeiner noch nie gefressen hat.

Aufgrund der **hypoallergen** (S. 58) Eigenschaft eignen sich hierfür vor allem Pferd und Känguru. **Hypoallergen** bezeichnet Futtermittel, bei denen die Wahrscheinlichkeit geringer ist, dass der Körper nach Aufnahme eine Überreaktion ausbildet. Bei einem Futtermittel mit diesen Fleischsorten, zu denen beispielsweise Känguru, Pferd, Ente und Wild zählen, liegen die allergieauslösenden Eigenschaften unter dem "Normalwert".

2. UNVERTRÄGLICHKEIT GEGEN ANDERE ZUTATEN

Nicht immer ist Fleisch die Quelle allen allergischen Übels. Im Grunde genommen kann jede Zutat im Futter eine Unverträglichkeit beim Hund hervorrufen. Berühmt berüchtigt dafür, Allergien auszulösen, sind aber Milchprodukte, Weizen und Soja.



Hier ist die sogenannte **Ausschlussdiät** (S. 58) das geeignete Mittel der Wahl. Nichtsdestotrotz ist deine Fellnase auf Kohlenhydrate angewiesen, wofür du aber auf hochwertige Energielieferanten zurückgreifen solltest. Mehr dazu erfährst du in unserer **Ernährungspyramide für Hunde** (S. 30).

Wenn du jetzt denkst: Diät, meine Fellnase ist aber gar nicht zu dick? Entwarnung! Bei einer **Ausschlussdiät** wird nicht das Futter an sich reduziert, sondern nach und nach verschiedene Zutaten weggelassen. Streiche, falls nicht schon geschehen, Getreide vom Speiseplan deines Vierbeiners und greife auf eine der eben genannten hypoallergen Fleischsorten zurück. Füttere diese über einen längeren Zeitraum und achte auf Veränderungen.

Wenn nichts mehr hilft

Wenn trotz Umstellung auf ein sensitives Futter und einer korrekt durchgeführten Ausschlussdiät weiterhin Probleme auftreten, hilft nur der tierärztliche Rat.

Hier kann es darüber hinaus ratsam sein, sich an ErnährungsspezialistInnen zu wenden, da ein besonders umfangreiches Wissen zum Thema garantiert wird.

Kontaktiere unsere ExpertInnen:
petsdeli.de/futterberatung



Stimmt das?

Warum du Ernährungsmythen keinen Glauben schenken solltest

„Straßenhunde ernähren sich auch nur von Abfällen und Essensresten und leben.“

Die Lebenserwartung dieser armen Seelen liegt in der Regel bei unter 3 Jahren. Wenn sie von Tierschutzorganisationen gerettet werden, sind Wochen, oft Monate nötig, um die Tiere aufzupäppeln und von ihren Mangelerscheinungen zu befreien. Durch die lange Unterversorgung an Nährstoffen tragen viele Hunde Folgeschäden davon.

„Meine Hunde sind mit Billigfutter auch über 10 Jahre alt geworden.“

Auch Menschen, die sich ausschließlich von Pizza und Burgern ernähren, werden davon nicht zwangsläufig sterben. Dennoch leben sie nachweislich ungesünder, belasten ihren Körper und Organismus täglich und enthalten ihm lebenswichtige Nährstoffe und Vitamine vor. Häufig leiden diese Menschen an Krankheiten wie Diabetes, Übergewicht und haben diverse Allergien. So lässt es sich auch auf unsere Vierbeiner übertragen. Unser Anspruch sollte daher ein langes und gesundes Leben für unsere Fellnasen sein.

„Wenn konventionelle Tiernahrung so minderwertig ist, wie kann sie dann mehrfach von Testinstituten als Testsieger ausgezeichnet worden sein?“

Testinstitute untersuchen bei Futtermitteln ausschließlich die Abdeckung von Vitaminen und Nährstoffen, die ein Tier nach theoretischer Betrachtungsweise benötigt. Heutzutage lassen sich beinahe alle Nährstoffe künstlich zusetzen. Darüber hinaus prüfen solche Tests nicht die Rohstoffqualität, wie beispielsweise die Wertigkeit des enthaltenen Fleisches.

Hochwertige und gesunde Futter verwenden Rohstoffe in Lebensmittelqualität und setzen auf **monoproteine** (S. 58) Zutaten. Tests dieser Art sind daher mit Vorsicht zu genießen und oft sehr einseitig durchgeführt.

„Tiernahrung unterliegt strengen Kontrollen und kann gar keine Abfälle enthalten.“

In einem Land, das so strenge Auflagen führt wie Deutschland, möchte man das meinen und würde es aufgrund der strengen Lebensmittelverordnungen auch erwarten. Doch genau hier liegt der Knackpunkt: Tiernahrung ist nach rechtlicher Definition kein Lebensmittel und Hunde werden vor dem Gesetz als Gegenstände betrachtet. Nicht selten können so minderwertige **Schlachtabfälle** (S. 58) im Futter landen, um Kosten einzusparen und niemand wird rechtlich dagegen vorgehen können.

„Fleisch ist allein das, was ein Hund braucht. Vegetarische Ernährung ist Tierquälerei!“

Tut uns leid, allen Vegetarier-GegnerInnen diese Absage erteilen zu müssen, aber: Nein, das ist schlichtweg falsch! Der Verdauungstrakt deiner Fellnase ist zwar so konzipiert, dass er Fleisch besonders gut verdaut. Das heißt allerdings nicht, dass er pflanzliche Komponenten nicht auch gut verwerten kann.

Wichtig ist ein ausgewogenes Verhältnis an Mineralstoffen, Vitaminen und Proteinen. Das kann jedoch auch mit einem Futter erreicht werden, das nicht Fleisch-basiert ist. Wir haben uns darüber Gedanken gemacht und vegetarische Alleinfuttermittel entwickelt. Darüber hinaus haben wir ein Hundefutter auf Basis von **Insekten** (S. 58) kreiert - das ist zwar nicht fleischfrei, aber mit seinen umweltfreundlichen Eigenschaften den konventionellen Fleischsorten einige Schritte voraus. Der Nährstoffbedarf deiner Fellnase wird damit optimal gedeckt. Ob ein fleischfreier Tag die Woche oder komplett vegetarisch - der Körper deines Vierbeiners wird dem nichts Schlechtes abgewinnen.



Gluck, gluck, gluck

Immer schön viel trinken

Zwei bis drei Liter Wasser am Tag - diese Faustregel für uns Menschen sagt einiges über die Bedeutsamkeit von Wasser für den Organismus aus. Damit der Körper deiner Fellnase alle Organe gut versorgen kann, muss auch sie täglich eine bestimmte Menge an Wasser aufnehmen.

Wie viel Wasser dein Vierbeiner braucht, variiert von Hund zu Hund. Grob liegt der Bedarf aber zwischen 40 und 100 ml pro Kilogramm Körpergewicht. Ein Doggenrüde ist mit seinem hohen Gewicht und starker Muskulatur auf mehr Wasser angewiesen als eine Chihuahua-Dame. Auch der Körperfettanteil und die tägliche Bewegung spielen eine wichtige Rolle bei der benötigten Wassermenge.

Fütterst du deiner Fellnase Nassfutter, gewinnt sie einen Großteil der Feuchtigkeit bereits aus dem Futter. Trockenfutter hingegen enthält kaum Feuchtigkeit und und entzieht sie dem Körper eher, weswegen du hier besonders auf einen guten Wasserhaushalt deines Lieblings achten musst. Es gibt auch ein paar allgemeine Faktoren, die deinem Vierbeiner eine erhöhte Wasserzufuhr abverlangen. Dazu zählen:

- **Summertime!** Heiße Temperaturen trocknen nicht nur uns ordentlich aus, sondern bringen auch den Wasserhaushalt deiner Fellnase an seine Grenzen. Ein stets gefüllter Wassernapf ist an diesen Tagen ein Muss!
- **Wenn's läuft, dann läuft's eben** - leidet dein Vierbeiner unter Durchfall, geht viel Flüssigkeit verloren. Auch bestimmte Nierenerkrankungen entziehen dem Hundekörper Wasser. Viel trinken ist hier besonders wichtig.
- **Ready, steady, go!** Nach dem Sport könntest du ein ganzes Fass leer trinken? Wenn sich dein Vierbeiner viel bewegt, wird Flüssigkeit benötigt, da diese im Spiel und bei Bewegung verloren geht.

Dein Liebling hat, meistens nach dem Fressen, ein natürliches Bedürfnis danach, seinen Wasserhaushalt im Gleichgewicht zu halten. Dafür ist es wichtig, dass jederzeit frisches Wasser bereitsteht. Um eine Keimbildung zu vermeiden, solltest du den Wassernapf täglich mit warmem Wasser, einem Tropfen Spülmittel und einer Bürste reinigen. Ist deine Fellnase eher der Pfützenliebhaber, solltest du an besonders heißen Sommertagen öffentliche Wasserstellen meiden, weil sich dort bei Wärme Bakterien sammeln.

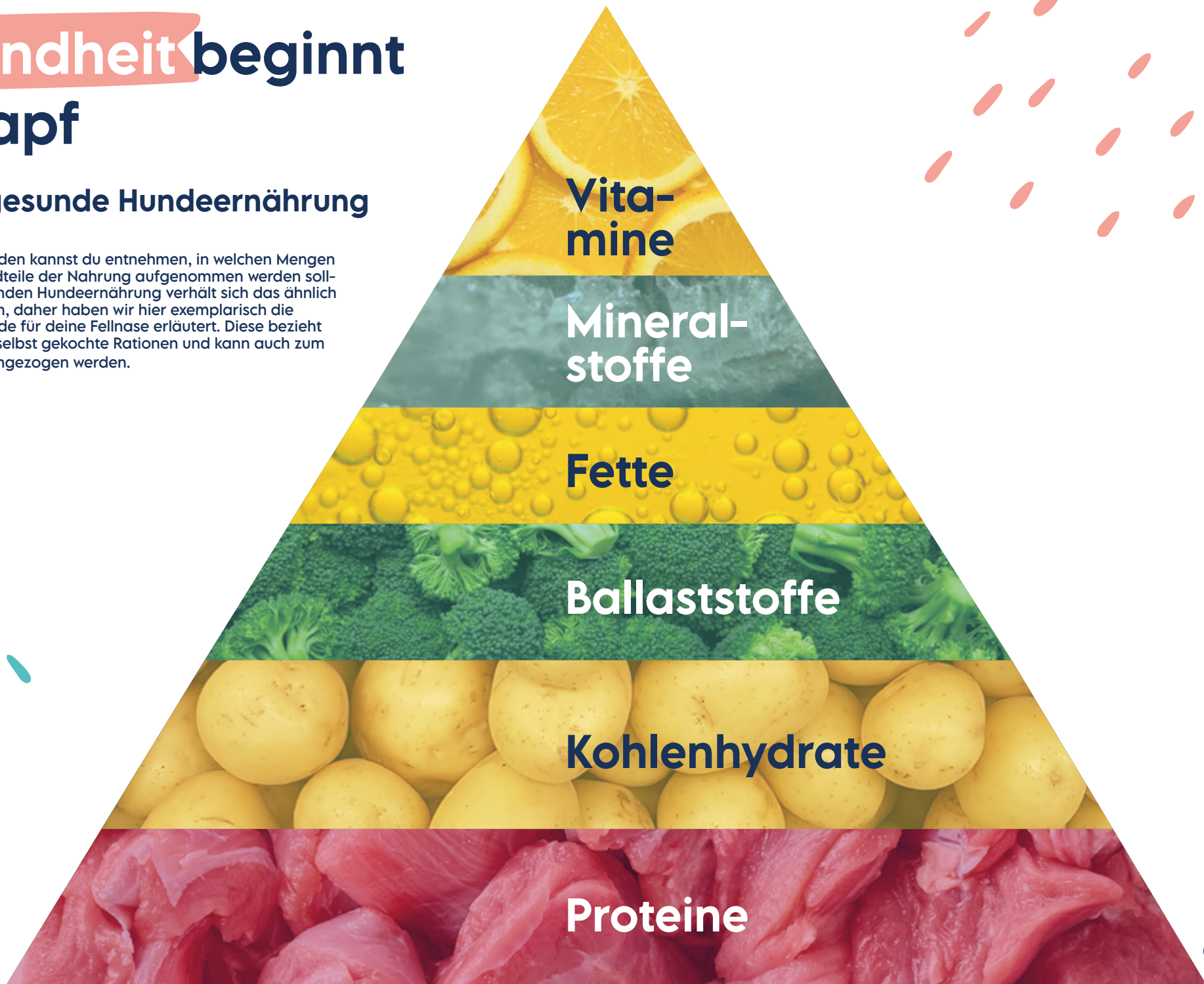
Auch bestimmte Gewässer sollte dein Vierbeiner nicht immer als XXL-Trinknapf verstehen: Die Schadstoffbelastung an vielen Stellen ist inzwischen leider sehr hoch. Nimm für unterwegs am besten eine Wasserflasche und einen kleinen Napf mit. Speziell für Hunde wurden auch Reise-Flaschen entwickelt, die einen integrierten Napf haben und leicht zu transportieren sind.



Gesundheit beginnt im Napf

So geht gesunde Hundeernährung

Ernährungspyramiden kannst du entnehmen, in welchen Mengen bestimmte Bestandteile der Nahrung aufgenommen werden sollten. Bei einer gesunden Hundeernährung verhält sich das ähnlich wie beim Menschen, daher haben wir hier exemplarisch die Ernährungspyramide für deine Fellnase erläutert. Diese bezieht sich vor allem auf selbst gekochte Rationen und kann auch zum **Barfen** (S. 58) herangezogen werden.





Proteine

Proteine, besser bekannt als Eiweiße, haben wichtige Aufgaben im Körper deiner Fellnase zu erledigen. Neben der **Herstellung von Hormonen** sind Eiweiße auch daran beteiligt, **neues Gewebe auszubilden**. Bei jungen Hunden sind Proteine für ein **gesundes Wachstum** unerlässlich - deswegen ist Welpennahrung auch immer mit mehr Eiweiß angereichert als Adult-Nahrung. Das gilt übrigens auch für Zuchthündinnen.

Die kleinsten Bestandteile von Proteinen, die **Aminosäuren**, sind für deinen Vierbeiner sogar **lebensnotwendig**. Proteine werden im Körper in die einzelnen Aminosäuren zerlegt. Dabei gibt es nicht-essentielle und essentielle Aminosäuren: **Nicht-essentielle** kann dein Hund **selbst bilden**, die **essentiellen** Aminosäuren nimmt er jedoch nur **über das Futter** auf. Damit werden Haar, Haut, Organe und Muskeln versorgt. **Hochwertiges Fleisch** stellt eine gute Eiweißquelle, aber auch **pflanzliche Proteinquellen** kommen für Hunde infrage.

Tierische Proteine sind im Fleisch und Innereien von Säugetieren, Fisch und Geflügel enthalten. Als vegetarische Alternative funktionieren auch tierische Produkte wie Eier und Milch. **Pflanzliche Proteine** kommen für deinen Vierbeiner auf jeden Fall in Frage, denn entgegen vieler Gerüchte sind Hunde nämlich **Fleisch-Allesfresser** und ihr **Körper kann pflanzliche Bestandteile** sehr wohl **aufnehmen und verwerten**. Insbesondere Hülsenfrüchte liefern deiner Fellnase pflanzliches Eiweiß, aber auch Soja und Bierhefe.

Kohlenhydrate

Kohlenhydrate sind - nicht erschrecken - eigentlich nichts anderes als **Zuckermoleküle**. Zucker gibt es allerdings als Einfach-, Zweifach- oder Mehrfachzucker - zu den ersten beiden Gruppen gehört unser weißer Zucker zu Hause. Für uns ist aber der **Mehrfachzucker** interessant, er ist die **Stärke in kohlenhydrathaltigen Produkten** und schmeckt nicht süß. Kohlenhydrate sind zusammen mit Proteinen **Energieförderer** für deine Fellnase. Energie braucht dein Hund für zahlreiche Prozesse im Körper, vor allem aber für ein intaktes Nervensystem, den Herzmuskel und für die tägliche Bewegung.

Ballaststoffe

Nicht alles, was in Kohlenhydraten enthalten ist, kann deine Fellnase auch verwerten, sondern scheidet es über den Darm wieder aus. Diese **unverdaulichen Nahrungsbestandteile** nennt man **Ballaststoffe**. Sie kommen **überwiegend in pflanzlichen Lebensmitteln** vor und gelten als **verdauungsregulierend** - ihr Anteil im Futter beeinflusst also die Darmtätigkeit. Ein weiterer positiver Effekt ist die **regulierende Wirkung des Blutzucker- und Cholesterinspiegels**. Manche Ballaststoffe sorgen sogar dafür, dass die übermäßige Aufnahme von Kohlenhydraten und Fetten verhindert wird und schützen deinen Hund so vor Übergewicht.



Fette

Fette, genauer gesagt die Fettsäuren, sind gemeinsam mit Kohlenhydraten die **Energieförderer** für deine Fellnase. Die enthaltenen Fettsäuren werden unterteilt in **ungesättigte und gesättigte Fettsäuren**. Erstere spielen eine wichtige Rolle für den **intakten Stoffwechsel** deiner Fellnase, zweitere dienen als **Energieförderer** und sind die Fette, die gerne mal bei zu viel Konsum als Hüftgold ansetzen. Eine Unterversorgung an Fetten hingegen kann eine Störung im Energiehaushalt oder Probleme im Hautstoffwechsel nach sich ziehen.

Wie die Proteine gibt es Fette **auch in tierischer Form** (z.B. Geflügelfett und Schweineschmalz). Ihr Anteil an gesättigten Fettsäuren ist sehr hoch und sie liefern deinem Vierbeiner Energie - lagern sich allerdings sehr schnell im Fettgewebe deiner Fellnase ein, weswegen sie nur in sehr geringen Mengen über die Nahrung aufgenommen werden sollten. **Pflanzliche Fette** enthalten ungesättigte Fettsäuren, beispielsweise **Omega-3 und -6**, die dein Vierbeiner für seinen Stoffwechsel benötigt - insbesondere Öle. Gesunde pflanzliche Öle sind Hanföl und Leinöl.

Mineralstoffe

Mineralstoffe braucht ein Hund, weil sie zahlreiche Aufgaben im Organismus übernehmen. Weil sie nicht selbst hergestellt werden können, muss die **Aufnahme über die Nahrung** erfolgen. Der Bedarf orientiert sich dabei an Alter, Rasse und Größe deines Hundes. Kalzium beispielsweise unterstützt den Aufbau und die Gesundheit von Knochen und sorgt in Beziehung mit Phosphor für die Energieübertragung in den Zellen. Natrium reguliert den Wasserhaushalt, während Magnesium ein intaktes Immunsystem fördert. Kalium reguliert den Blutdruck; Eisen sorgt für den Sauerstofftransport im Körper.

Vitamine

Manche Vitamine kann der Hundekörper - im Gegensatz zu den Mineralstoffen - **selbst herstellen**. Ein Großteil muss jedoch **über die Nahrung aufgenommen** werden, denn Vitamine übernehmen eine Vielzahl an Aufgaben im Organismus. Wie auch bei den Mineralstoffen hängt der Bedarf vom Alter, Rasse und Größe deines Hundes ab.

Wasserlösliche Vitamine werden dabei **direkt vom Körper aufgenommen**, wo sie gebraucht werden. Der Überschuss wird ausgeschieden, deswegen können wasserlösliche Vitamine nicht überdosiert werden. Zu den wasserlöslichen Vitaminen gehören die B-Vitamine und Vitamin C. **Fettlösliche Vitamine** werden gemeinsam mit Fetten **verstoffwechselt und gelöst**. Sie können nicht über die Niere ausgeschieden werden, weswegen hier auf eine richtige Dosierung geachtet werden muss. Dazu zählen Vitamin A, D, K und H.

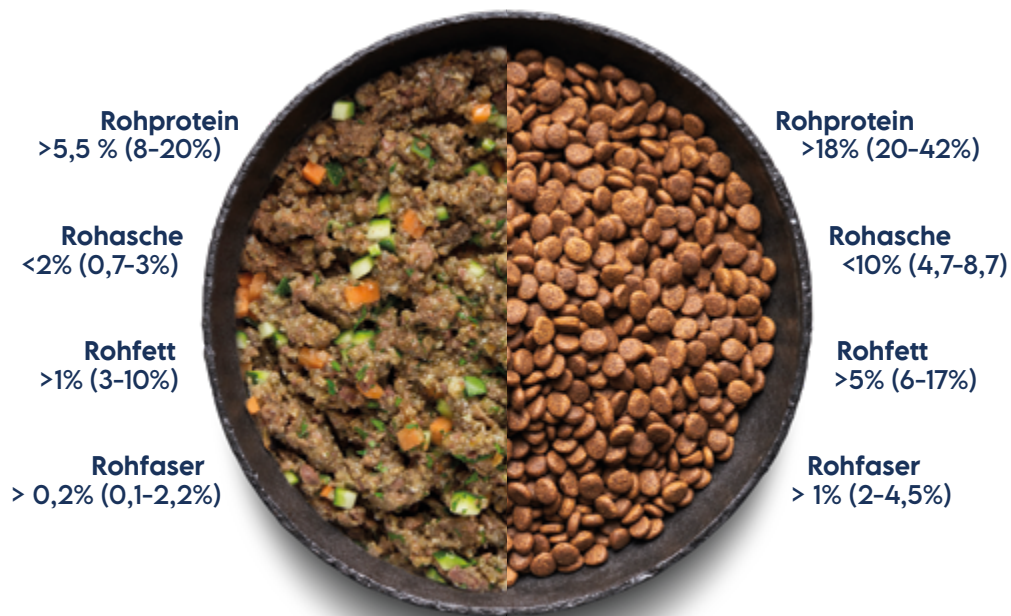


Das Haar in der Suppe

Analytische Bestandteile im Futter

Wirfst du einen Blick auf die Dose oder Verpackung von Hundefutter, fällt dir sicher die Tabelle auf, die über sogenannte **analytische Bestandteile** (S. 58) im Futter informiert. Dieses weltweit genormte Verfahren nennt sich Weender Futtermittelanalyse und macht verschiedene Futtermittel vergleichbar hinsichtlich ihrer ernährungsphysiologischen Werte. Wie hoch die einzelnen Werte sein sollten, hängt also von der Futterart ab.

Beispiel Nass- & Trockenfutter



Rohprotein

Dieser Anteil umfasst nicht nur Reinprotein, sondern alle stickstoffhaltigen Verbindungen im Futter deines Vierbeiners, also auch Substanzen nicht proteinartiger Natur, wie z.B. freie Aminosäuren, Peptide oder Alkaloide. Diese Verbindungen sagen etwas über die Menge der enthaltenen Proteine aus, nicht aber über die Qualität und Verdaulichkeit. Um zu erkennen, ob es sich hier um tierische oder pflanzliche Eiweiße handelt, kannst du dir die aufgelistete Zusammensetzung anschauen.

Rohasche

Asche im Hundefutter? Entwarnung. Die Rohasche umfasst den anorganischen Anteil des Futtermittels und enthält u.a. die für den Hund so wichtigen Mengen- und Spurenelemente. Da Hundefutter im Rahmen der Analyse erhitzt wird, verbrennen dabei organische Bestandteile. Die anorganischen bleiben übrig - und diese sind lebenswichtig für deinen Vierbeiner. Ein höherer Rohascheanteil spricht für eine hohe Menge an Mineralstoffen im Futter, was vor allem bei Mineralfuttermitteln (wie z.B. unserem Mineral-Mix) der Fall ist.

Rohfett

Zum Rohfett zählen neben den reinen Fetten (Triglyceride) u.a. auch die Fettsäuren und die fettlöslichen Vitamine. Diese braucht dein Vierbeiner zur Deckung des Energiebedarfs, zur Versorgung mit den essentiellen Omega-3- und -6-Fettsäuren und für die Aufnahme fettlöslicher Vitamine im Darm. Aus Fett kann der Körper etwa doppelt so viel Energie gewinnen verglichen mit Kohlenhydraten oder Proteinen. Der Rohfettwert eignet sich deshalb besonders gut, um die enthaltene Kalorienmenge eines Futters grob einzuschätzen. Für Hunde mit Übergewicht gibt es Light Nahrung mit gesenktem Rohfettgehalt.

Rohfaser

Die Rohfaser enthält die unlöslichen organischen Anteile eines Futters und besteht im Wesentlichen aus pflanzlichen Gerüstsubstanzen. Diese Faserstoffe, auch bekannt als Ballaststoffe, sind für das Tier unverdauliche Bestandteile des Futters und wichtig für eine gesunde Darmfunktion und den Erhalt der „guten Bakterien“ im Darm, die bei der Verdauung helfen. Ballaststoffe unterstützen zudem die natürliche Bewegung des Darm, schützen vor Verstopfung oder Durchfall und sorgen so für eine hohe Kotqualität.



GO VEGGIE!

Ein fleischfreier Tag in der Woche

Bei kaum einem anderen Thema polarisieren die Meinungen und Gefühle so sehr wie beim Vegetarismus. Viele TierhalterInnen gehen dazu über, ihren Hund vegetarisch zu ernähren oder "Gemüsetage" einzuführen - aus ethischen, ökologischen oder gesundheitlichen Gründen.

Ohne Frage sorgt eine fleischreiche Ernährung - egal ob Mensch oder Hund - für einen immensen ökologischen Fußabdruck. Zum Vergleich: Ein Kilo Rindfleisch verbraucht 15.500 Liter Wasser, ehe es auf deinem Teller endet. Kartoffeln hingegen verbrauchen pro Kilo etwa 210 Liter und Karotten gerade mal 110 Liter Wasser. Wenn wir uns das so angucken, stellen wir fest: Allein der ökologische Aspekt spricht dafür, auch den Fleischkonsum der Fellnase zumindest in gewissen Bereichen zu überdenken.

Was uns vor allem interessiert, ist aber der gesundheitliche Aspekt - denn die Gesundheit deines Vierbeiners liegt uns am Herzen. Hunde sind, wie du schon weißt, Fleisch-Allesfresser. Pflanzliche Bestandteile können sie also auch sehr gut verwerten und sind nicht zwingend auf Fleisch angewiesen. Wichtige Aminosäuren können Hunde - im Gegensatz zu Katzen - auch aus pflanzlichen Eiweißquellen gewinnen, wie etwa Leinöl. Dein Hund ist also durchaus in der Lage, die Futterbestandteile aus pflanzlicher Nahrung zu verwerten und einem fleischfreien Tag steht somit nichts im Wege.



SERVIERVORSCHLAG NASSFUTTER GREEN INSEKT

Gesunde Kohlenhydratquellen sind beispielsweise Kartoffeln, Amaranth, Reis und Quinoa. Auch verschiedenes Gemüse bietet deinem Vierbeiner eine Vielzahl an Nährstoffen. Auf die Zufuhr bestimmter Nährstoffe musst du hier besonders achten: Kalzium kann nur in einem guten Verhältnis mit Phosphor verwertet werden; Pflanzen enthalten zudem Phytate, die den Mineralstoff binden und die Aufnahme verhindern. Hier solltest du also auf eine gute Mineralienversorgung achten. Auch Eier können im Napf Verwendung finden. Sie liefern Proteine, die dein Vierbeiner sonst aus dem Fleisch gewinnt.

Einer dauerhaft vegetarische Ernährung wurde bis vor kurzem von TierärztInnen vor allem für Hunde empfohlen, die eine Futtermittelunverträglichkeit auf alle Fleischsorten haben oder an einer Stoffwechselerkrankung leiden. Dieses Bild hat sich aber gewandelt und die vegetarische Ernährung von Hunden findet inzwischen auch bei gesunden Tieren hohen Zuspruch. Wir bei Pets Deli haben vegetarische und vegane Alleinfuttermittel entwickelt, die deinen Vierbeiner mit allen Nährstoffen versorgen, die er braucht - und das ganz ohne Fleisch! Egal, ob für einen fleischfreien Tag in der Woche oder eine komplett vegetarische Ernährung.



Mal eben **snacken**

Leckerlis für zwischendurch

Du kennst es, wir kennen es, jeder kennt es: Ein kleiner Snack zwischendurch hebt nicht nur die Laune, sondern ist auch rein psychologisch wichtig für ein intaktes Belohnungssystem im Gehirn. Damit die Belohnungen deines Vierbeiners aber nicht Überhand nehmen und sich in Form von zu viel Hüftgold am Hundebauch niederschlagen, haben wir ein paar wertvolle Leckerli-Tipps für dich und deine Fellnase:

Qualität statt Quantität

Oder auch: Viel hilft nicht immer viel. Füttere deinem Liebling Leckerlis stets in Maßen und zu besonderen Anlässen. Damit ist gemeint, dass du deinen Vierbeiner nicht zehn Mal am Tag für seine bloße Niedlichkeit belohnen sollst, denn dann setzen die Kalorien schneller an, als dein Vierbeiner kauen kann. Auch die Qualität der Leckereien spielt eine Rolle: Wie beim Futter solltest du auf gesunde Inhaltsstoffe achten, Zucker sowie Getreide und künstliche Aromen vermeiden.

Nur ein artgerechter Snack ist ein guter Snack

Würde deine Fellnase einen Blick in deinen Kühlschrank werfen, wäre er für sie das Snackparadies auf Erden. Aber Achtung: Nicht alles, was du gerne mal zwischendurch isst, tut auch deinem Vierbeiner gut. Stichwort artgerecht: Greife am besten immer auf gesunde und hochwertige, speziell für Hunde entwickelte Leckerlis zurück - hier kannst du sicher sein, dass du deinem Vierbeiner nicht versehentlich etwas Giftiges fütterst. Auch Mahlzeiten von deinem Esstisch sollten - allein schon aus erziehungstechnischer Perspektive - nicht im Magen deines Hundes landen, denn viele unserer Speisen enthalten zu viel Fett, was deinem Hund auf lange Sicht Bauchschmerzen bereitet und Krankheiten verursachen kann.

Was macht ein gutes Leckerli aus?

Wir haben uns das für euch einmal gefragt und eine Antwort gefunden. Wie eben schon erwähnt, spielen Qualität und Inhaltsstoffe eine wichtige Rolle. Zucker, Getreide, künstliche Aromen und andere Zusätze sind ungesund für deinen Vierbeiner und haben in einem guten Snack nichts verloren. Transparenz ist das A&O bei der Auswahl von Leckerlis: Die Zutatenliste sollte möglichst kurz sein und natürliche Inhaltsstoffe listen.

Auch der Rohfettgehalt in Leckerlis sollte nicht zu hoch sein - je mehr Fett, desto stärker setzen die Snacks an. Gute Snacks können gesundheitliche Vorteile haben: Kaustangen haben einen zahnpflegenden Charakter, sind gut für die Mundhygiene und trainieren Muskeln und Gebiss. Hochwertige Leckerlis bestehen oftmals aus leichtem, hypoallergenem Fleisch. Das bedeutet, dass diese Fleischsorten nicht allergieauslösend sind und sich deswegen für alle Hunde - auch die Sensibelchen - eignen.

Nicht jede Belohnung ist ein Leckerli

Statt jedes erwünschte Verhalten deiner Fellnase mit Leckerlis zu belohnen, kannst du hin und wieder auf Streicheleinheiten zurückgreifen. Das hat nicht nur den Vorteil, dass sie kalorienfrei sind - darüber hinaus wird auch die Bindung zwischen dir und deinem Vierbeiner stärker. Trainingseinheiten kannst du so auch mal unabhängig von Leckerlis gestalten und belohnen.





Ran an den Speck

Abnehmen ohne zu hungern

Abgesehen davon, dass schon allein das Körpergefühl die Lebensqualität deiner Fellnase drastisch einschränken kann, wenn sie übergewichtig ist, können mit einer Fettleibigkeit zahlreiche Krankheiten einhergehen. Um nur einige zu nennen: Diabetes, Hautprobleme, Herz-Kreislauf- oder Gelenkerkrankungen.

Leidet dein Vierbeiner (seit längerem) an Übergewicht, ist vorerst ein Gang zum Tierarzt ratsam. In seltenen Fällen liegen der Gewichtszunahme ernsthafte Erkrankungen zugrunde, die allein durch eine Gewichtsreduktion nicht behandelt werden können. Gibt der Tierarzt grünes Licht, heißt es: Ran an den Speck!

Aber so schnell wie Kilos auf die Waage wandern, bekommt man sie leider nur selten wieder runter. Stelle nach und nach das Futter um und achte dabei auf den gesenkten Rohfettgehalt in den **analytischen Bestandteilen** (S. 34) des Hundefutters. Pro Woche sollte dein Liebling maximal 2% seines Körpergewichts verlieren, streich ihm also auf keinen Fall seine Mahlzeiten oder reduziere die Futtermenge drastisch.

Bewegung ist nicht nur für deinen Fitnessplan das A&O, auch dein Vierbeiner braucht aktiv Beschäftigung. Verlängere die Gassirunden zu ausgiebigen Wanderungen, begleitet von Ballspielen, um den Energieverbrauch deiner Fellnase zu erhöhen. Die Fütterung kann in dieser Zeit statt im Napf auch in der Natur stattfinden in Form von Fang- und Suchspielen, so bewegt sich dein Vierbeiner für die Futtersuche.

Am besten ist es natürlich, wenn dein Hund gar nicht erst in die Situation des Übergewichts kommt. Die gefährliche Kombination aus zu wenig Bewegung und zu viel (ungesundem) Essen gilt es zu vermeiden und bei diesen Aspekten Wert auf einen gesunden Ausgleich zu legen. Halte dafür eine Struktur bei den Fütterungszeiten ein. Leckerlis kannst du durch Streicheleinheiten ersetzen - und so ganz ohne Kalorien die Beziehung zu deinem Schatz stärken. Achte ab Tag 1 darauf, Getreide und Zucker im Futter deines Hundes zu meiden.



Aua!



Die richtige Krankheitsprävention

Wir sagen es sehr oft, aber es stimmt wirklich: Ein gesundes Leben beginnt bei der Ernährung. Beschäftigst du dich vor der Anschaffung eines vierbeinigen Freundes mit Fragen rund um eine gesunde Ernährung, ist das schon mal die halbe Miete für ein langes Leben gemeinsam mit deiner Fellnase - wer wünscht sich das nicht?

Wichtige Nährstoffe

Tipp Nummer eins zur Vermeidung von Krankheiten - und das gilt auch für deine eigene Gesundheit - lautet: Eine ausreichend hohe Zufuhr an Nährstoffen, die das intakte Funktionieren von Organen ermöglichen. Fehlen deinem Vierbeiner Nährstoffe, reichen die Beschwerden von Durchfall über Lustlosigkeit bis hin zu ernsthaften Erkrankungen.

Zucker als Übeltäter vieler Krankheiten

Viele HundehalterInnen sind schockiert, wenn sie das erste Mal einen genauen Blick auf die Etiketten der Futterdosen zu Hause werfen: Zucker über Zucker und noch mehr Zucker, der deiner Fellnase das Essen wahrhaftig versüßen soll, aber große gesundheitliche Risiken birgt. Bekommt ein Hund über einen längeren Zeitraum zu viel Zucker, klopfen bald Krankheiten wie Diabetes und Zahnprobleme an die Tür - und dann wird es erst richtig teuer.

Ein hochwertiges Futter, das auf Zucker verzichtet und natürliche Süße und Aromen setzt, ist auf lange Sicht immer noch günstiger als der regelmäßige Besuch beim Tierarzt und die Medikation.

Viel Bewegung als Grundlage

Nicht nur du denkst dir nach einem langen Tag auf der Couch, dass dir so langsam aber sicher die Decke auf den Kopf fällt. Auch dein Vierbeiner braucht die Bewegung dringend - und zwar jeden Tag mehrmals. Ausreichend Bewegung beugt einen Verschleiß von Knochen und Gelenken vor und schützt so vor Krankheiten wie Arthrose.



Stress als Ursachen von Krankheiten

Nicht nur wir Menschen können innerlich ausbrennen, auch deinem Vierbeiner kann regelmäßiger Stress auf die Gesundheit schlagen. Egal, ob übermäßig laute Geräusche oder eine falsche Erziehung - Stress führt bei deinem Vierbeiner in jedem Fall zu Unruhe und Nervosität. Bei dauerhafter Belastung können Krankheiten am Magen-Darm-Trakt und andere ernsthafte Probleme die Folge sein. Eine entspannte Umgebung, in der dein Hund gerne lebt, ist ein wichtiger präventiver Aspekt. Gib deinem Vierbeiner stets ein sicheres Gefühl und versuche, deinen eigenen Stress nicht auf deinen Vierbeiner zu übertragen oder ihn gar an ihm auszulassen. Nur ein entspannter Hund ist ein glücklicher Hund!



Tipps für jedes Alter

Welpen (3 - 12 Monate)

Den Grundstein für eine gesunde und ausgewogene Ernährung legst du bereits im Welpenalter. Eine artgerechte und hochwertige Fütterung beginnt deswegen ab Tag 1.

Welpennahrung im Wachstum

Zu keinem Zeitpunkt im Leben passiert im Körper deiner Fellnase so viel wie in der Welpenzeit - sowohl äußerlich als auch innerlich. Dabei variiert es von Rasse zu Rasse, welches Wachstumsmuster ein Hund durchläuft. Um das rasante Wachstum der Knochen und Organe deiner Fellnase bestmöglich zu unterstützen, ist in jedem Fall die Auswahl eines guten Welpenfutters notwendig. Dieses enthält in höherem Maße Energielieferanten, Mineralstoffe und Eiweiß, um Knochen und Gelenken im Wachstum gerecht zu werden. Welpenfutter eignet sich - je nach Rasse - für die Fütterung bis zum 12. Monat. So lange dauert es in der Regel, bis dein Vierbeiner ausgewachsen ist.



Die Regeln der gesunden Welpenfütterung

Viele ausgewachsene Vierbeiner bekommen ihre Mahlzeiten morgens und abends - also zweimal täglich. Um den hohen Energiebedarf deines Welpen zu decken, solltest du ihn - ähnlich wie Babys - mehrmals täglich füttern. Bis zum sechsten Monat erhält dein Welpe bis zu vier Mahlzeiten am Tag, ab dem sechsten Monat zwei bis drei Mahlzeiten und im Alter von einem Jahr kannst du die Futtermenge dann auf zwei Mahlzeiten pro Tag reduzieren.

Ab diesem Alter sollte der Übergang zum Adult-Futter stattfinden, da der hohe Energiegehalt im Welpenfutter von deinem Vierbeiner nicht mehr benötigt wird und bei zu langer Fütterung zu Übergewicht und Überversorgung führen kann. Während der Welpenphase solltest du ihm keine Nahrungsergänzungsmittel zuführen, da ein richtig dosiertes Welpenfutter deinen Liebling bereits mit allem versorgt, was er braucht.

BARF bei Welpen - was du beachten musst

Bist du ein Freund der Rohfütterung als artgerechte und naturnahe Futterart, spielt das Thema BARF (S. 58) womöglich schon bei der Anschaffung deines Hundes eine wichtige Rolle. Die Frage, ob du deinen Welpen von Anfang an barfen kannst, können wir dir einfach beantworten: Es kommt darauf an, ob diese Art zu füttern dem Verdauungstrakt des Kleinen schon bekannt ist oder nicht. Generell gilt immer: Bleib ca. die ersten 2 Wochen bei der Futterart, an die dein Welpe gewöhnt ist, bevor du eine Futterumstellung vornimmst. Beim Umzug ins neue Zuhause ist schon alles andere ungewohnt, da sollte zumindest die Futterart erstmal dieselbe bleiben. Kennt dein Welpe die Rohfütterung bereits vom Züchter oder aus dem Tierheim, kannst du ihn ab Tag 1 im neuen Zuhause barfen.

Hat dein Welpe bisher Nass- oder Trockenfutter erhalten, empfehlen wir eine Futterumstellung auf BARF über einen Zeitraum von ca. 10 Tagen, damit sich der Magen-Darm-Trakt deines Welpen an die neue Fütterungsart gewöhnen kann. Bei der Futterumstellung gilt unabhängig von der Art des Futters, auf die du deinen Vierbeiner umstellst: Eine langsame Gewöhnung ist das A&O und erhöht bei jedem Hund die Wahrscheinlichkeit einer unkomplizierten Umstellung ohne Verdauungsprobleme.

Jeder Welpe verträgt verschiedene Fütterungsarten anders. Achte hier auf die Vorlieben und Bedürfnisse deiner kleinen Fellnase. Eine gute Futterqualität ist die Basis für ein gesundes und langes Hundeleben, das du mit deinem Vierbeiner verbringst.

Tipps für jedes Alter

Senioren (ab 10 Jahre)

Wenn dein Vierbeiner allmählich grau um die Nase wird und auch das Treppensteigen jetzt doppelt so lange dauert wie früher, dann kommt er so langsam aber sicher in die Jahre. Doch auch das Leben mit alten Hunden ist immer noch ein schönes und bei einer guten, auf das Alter angepassten Ernährung, stehen euch noch einige gemeinsame Jahre bevor

Übergewicht vermeiden

Dass Übergewicht (S. 41) bei deinem Hund zu zahlreichen gesundheitlichen Problemen führen kann, haben wir ja bereits geklärt. Zu viel Hüftgold ist aber insbesondere im hohen Alter ein Risiko für deine Fellnase. Dadurch, dass Muskeln und Knochen nicht mehr alles mitmachen, bewegt sich dein Vierbeiner weniger und kann so weniger Kalorien verbrennen. Auch der Stoffwechsel wird langsamer und so sinkt der Energiebedarf deines Hundes.

Fütterst du deinen Vierbeiner weiter wie bisher, wird sich innerhalb kurzer Zeit die eine oder andere Speckrolle zeigen - spätestens dann solltest du handeln und auf ein fettarmes und ballaststoffreiches Futter umstellen. Verordne deinem Vierbeiner auf keinen Fall eine Diät oder halbiere die Futtermenge - so riskierst du eine Unterversorgung an Vitaminen und Nährstoffen, die deine Fellnase gerade im höheren Alter dringend braucht.

Appetitlosigkeit richtig angehen

Nicht selten ist aber auch das Gegenteil der Fall und der Appetit deiner sonst so fressfreudigen Fellnase nimmt immer weiter ab - und damit auch das Gewicht deines Lieblings. Möglicherweise hat dein Hund Probleme mit den Zähnen, ihm schmerzt das Gebiss oder das Kauen fällt ihm aufgrund von Zahnverlust immer schwerer. Achte in dem Fall auf weiche, gut zerkleinerte Nahrung mit höherem Energieanteil.

Auch der im Alter schwindende Geruchssinn kann Appetitlosigkeit zur Folge haben. Der sonst so verführerische Geruch und Geschmack beeindruckt deinen Vierbeiner nun weniger. Hier helfen möglicherweise Vitaminbooster oder hochwertige Öle als Appetitanreger, aber auch natürliche Futter-Toppings wie kleine Stücke Banane oder Apfel können durch ihren intensiven Geruch den Appetit deines Seniors steigern.

Immunsystem und Knochen schützen und unterstützen

Wie auch bei älteren Menschen lässt bei unseren vierbeinigen Senioren die Schutzkraft des Immunsystems allmählich nach. Die Beine wollen nicht mehr so schnell über die Wiese jagen wie noch vor zwei Jahren und dein Vierbeiner ist nun besonders auf Vitamine und Nährstoffe aus dem Futter angewiesen. Ein gutes und hochwertiges Seniorenfutter enthält weniger Kalorien und setzt auf Nährstoffe, die im Alter wichtig sind.

Auch die erwähnten Ballaststoffe sind im Seniorenfutter vermehrt enthalten, da auch der Darm deines Vierbeiners träge wird. Interessant für dich: Durch einen hohen Gehalt an Ballaststoffen wird auch das Immunsystem deines älteren Vierbeiners gestärkt, da die meisten Krankheitserreger ihren Weg über den Darm in den Körper finden. Eine ballaststoffreiche Ernährung im Alter ist also das A&O im Kampf gegen die Alterswehwehchen.



Wusstest du, ...

dass Hundegebell nicht in allen Ländern "Wuff" genannt wird?

GUAU
GUAU
(Spanien)

WAN
WAN
(Japan)

AU
AU
(Portugal)

OUIAF
OUIAF
(Frankreich)



Den Kot entschlüsselt



Was der Hundestuhl über die Gesundheit sagt

Oh Schreck - beim abendlichen Spaziergang wartest du nur noch darauf, dass sich deine Fellnase endlich löst und dann siehst du es: dein Vierbeiner hat Durchfall und alle Alarmglocken schrillen. Verschiedenene Stuhlkonsistenzen deines Lieblings sind teilweise normal und nicht jede Veränderung ist ein Grund zur Sorge.

Die Farbpalette des Hundekots

Grün, schwarz, rot - die Farbe des Stuhls deiner Fellnase kann von Zeit zu Zeit variieren. Oft hängen die verschiedenen Farben mit der Ernährung zusammen, selten stecken ernsthafte Erkrankungen dahinter. Eine allgemeine Regel zu der perfekten Farbe gibt es nicht, da sie von der Zusammenstellung und Art des Futters abhängt. Je heller beispielsweise das Fleisch, desto heller ist auch der Stuhl deines Hundes. Eine normale Färbung sollte sich zwischen einem mittleren bis dunkleren Braun befinden.

Grün-gelbe und sogar rötliche Färbungen sprechen für die Aufnahme von Pflanzen und Gemüse mit hohem Farbanteil. Aber auch Probleme mit der Galle können sich in Form von grünlichem Stuhl äußern. Blass-graue Verfärbungen sprechen oftmals für eine Infektion und das Einholen eines tierärztlichen Rates ist von Vorteil. Weißlicher Hundekot hingegen spricht für eine Überdosierung an Kalzium - hier ist eine Umstellung des Futters ratsam.

Stark gelbliche Verfärbungen des Stuhls können - wie auch beim Menschen oft beobachtet - auf Lebererkrankungen hinweisen oder auf eine Futtermittel-unverträglichkeit (S. 24). Blut im Stuhl sollte für dich generell ein Alarmzeichen sein: Hier können ernsthafte Infektionen an Analdrüse und Darm vorliegen, die einer tiermedizinischen Abklärung bedürfen.

Zu fest oder zu weich

Auch die Konsistenz des Hundestuhls kann einiges über die Gesundheit deiner Fellnase aussagen. Allgemein gilt: Er sollte weder zu fest noch zu weich sein. Durchfall bezeichnet eine breiige, wässrige Konsistenz, bei Verstopfungen hingegen ist der Kot deiner Fellnase geprägt von Bröckchen und unverdauten Stücken. Gesunder Kot ist halbwegs fest und nicht zu feucht. Stuhl, der mit hellen Körnchen durchzogen ist, kann Hinweis auf einen Wurmbefall geben. Dieser ist mit einer zügigen Medikation jedoch gut in den Griff zu bekommen. Ein breiig-fettiger Stuhlgang kann bei einer Bauchspeicheldrüsenerkrankung vorliegen und sollte tierärztlich untersucht werden.

Die Menge macht den Unterschied

Ob dein Liebling ein gutes Futter hat, verrät dir die Menge des abgesetzten Kotes. Löst sich dein Vierbeiner besonders oft und in großen Mengen, spricht das für eine schlechtere Futterqualität. Löst er sich weniger, spricht das dafür, dass er die meisten Inhaltsstoffe des Futters gut verdauen und aufnehmen kann. Ein Überschuss an unverdaulichem Material wie zu viele Ballaststoffe oder pflanzliche Inhalte führen aber ebenfalls zu einer vermehrten Ausscheidung durch deinen Vierbeiner, was dann wieder unbedenklich ist.



Vorsicht, **giftig!**

Das sollte deine Fellnase nicht essen

Bitte nicht füttern! Diese Lebensmittel sind nichts für Vierbeiner

Deine Fellnase isst so ziemlich alles, was ihr zwischen die Zähne gerät und ist auch bei der Futterwahl nicht so wählerisch? Einerseits ist das gut für dich, auf der anderen Seite saugt er wahrscheinlich auch alles ein, was ihm gehörig auf den Hundebauch schlagen kann. Nachfolgend geben wir dir eine Übersicht von Nahrungsmitteln, die dein Vierbeiner lieber nicht in die Pfoten bekommen sollte, weil sie giftig für ihn sind.

Avocado

Der enthaltene Giftstoff Persin ist für deine Fellnase giftig, kann Herzmuskel-schäden hervorrufen und zum Tod führen. Der Kern der Avocado sollte für deinen Hund ebenso tabu sein - er kann bei Verschlucken einen Darmver-schluss auslösen.

Schokolade & Kakao

Schokolade enthält den für Vierbeiner giftigen Stoff Theobromin. Je dunkler die Schokolade, desto höher ihr Kakaoanteil und damit das Risiko für deinen Hund. Anzeichen einer Vergiftung durch Schokolade reichen von äußeren Symptomen wie Muskelzittern über Durchfall mit Erbrechen bis hin zu inneren Blutungen und Bewusstlosigkeit.

Weintrauben & Rosinen

Was für uns ein süßer und gesunder Snack für zwischendurch ist, kann deinem Vierbeiner schnell zum Verhängnis werden. Der Stoff Oxalsäure in Weintrauben wirkt sich schädigend auf die Nieren deiner Fellnase aus. Das gleiche gilt für Rosinen, die als getrocknete Weintrauben noch mehr Oxalsäure enthalten. Erste Symptome treten bereits ab zwei Weintrauben pro Kilogramm Körper-gewicht des Hundes auf.

Alkohol

Ein Weinchen oder Bier nach getaner Arbeit mit den Liebsten schadet doch niemandem – deinen Hund ausgenommen! Alkohol wirkt stark schädigend auf die Leber und Nieren - Erbrechen, Durchfall und Herz-Kreislauf-Versagen können die Folge sein. Lass deinen Vierbeiner also lieber mit Wasser anstoßen.

Zwiebeln, Knoblauch und andere Laucharten

Alle Zwiebeln und Laucharten enthalten die für Hunde giftigen Wirkstoffe N-Propylsulfid und Allylpropylsulfid. Auch kleine Mengen sind bereits giftig für deine Fellnase, egal ob roh, gekocht, getrocknet oder als Gewürz in Pulverform.

Koffein

Bitte nicht vor dem ersten Kaffee am Morgen ansprechen? Manchmal braucht's einen Energydrink in der Mittagspause, damit man durchhält. Für Bello sollte der jedoch tabu sein, denn das in Koffein enthaltene Methylxanthin gehört zu einer Reihe von Stoffen, die für den Menschen in der Regel unbe-denklich, für deinen Vierbeiner aber höchst giftig sind.


Rohe Nachtschattengewächse

Kartoffeln, Auberginen und Tomaten enthalten im rohen Zustand den giftigen Wirkstoff Solanin - besonders die grünen Stellen. Gekocht und in der richtigen Menge sind Nachtschattengewächse für den Hund problemlos verzehrbar.

Süßstoff

Produkte mit Süßstoff (z.B. Kaugummis) enthalten den für deinen Hund gifti-gen Wirkstoff Xylit. Das enthaltene Xylit kann ein rapides Absinken des Blut-zuckerspiegels und eine Unterzuckerung deines Lieblings verursachen.





Dazu kommt noch eine Reihe von Lebensmitteln, die deinen Vierbeiner zwar nicht vergiften, aber trotzdem schädlich für den Körper deines Hundes sein können:

Sehr fettige Speise

Sehr fetthaltiges Essen wie Speck oder Geflügelhaut sollte lieber nicht im Napf deines Hundes landen. Die Folgen reichen von Stoffwechselerkrankungen über Nierenprobleme bis hin zu Bauchspeicheldrüsenleiden.

Gekochte Geflügelknochen

Dein Vierbeiner sollte niemals gekochte Geflügelknochen zwischen die Zähne bekommen, da die dünnen Knochen splintern und im Hals stecken bleiben können. Häufiges Füttern von Knochen kann außerdem zu Verstopfungen führen.

Rohe Bohnen und Hülsenfrüchte

Bohnen enthalten - wie auch Avocados - den Giftstoff Phasin und sind für Hunde nur in gekochtem Zustand genießbar. Phasin verklebt die roten Blutkörperchen deines Hundes, durch das Kochen wird dieses aber unschädlich gemacht.

Salz

Zu viel Salz kann bei deinem Hund zu Nierenproblemen führen, weil Kochsalz über die Nieren ausgeschieden wird. Die Ausnahme bildet eine geringe Menge an Salz, die ohnehin im Hundefutter zugesetzt ist - wie beispielsweise Schonkostprodukte. Da Salz ein wichtiger Bestandteil der Ernährung und lebensnotwendig ist, kann es richtig dosiert im Speiseplan deines Vierbeiners verwendet werden.

Verdacht auf Vergiftung?

Falls du den Verdacht hegst, dass deine Fellnase etwas Giftiges gefressen hat, ist schnelles Handeln gefragt. Für einen solchen Fall solltest du immer Kohletabletten in der Hausapotheke haben, da diese die Aufnahme der giftigen Substanzen über den Darm stark verlangsamen. Dabei gilt: je schneller, desto besser. Wenn dir bekannt ist, was dein Hund aufgenommen hat, solltest du die Reste sichern und umgehend tierärztlichen Rat aufsuchen. Bring deinen Vierbeiner unter keinen Umständen zum Erbrechen; gerade bei Giftködern kann das mehr Schaden als Nutzen anrichten! Außerdem gilt: Ruhe bewahren! Vermittle deiner Fellnase Sicherheit, für sie ist die Situation noch um einiges schlimmer als für dich.

Mögliche Symptome einer Vergiftung sind:

- Erbrechen & Durchfall
- Apathie & Unruhe
- Blasses Zahnfleisch
- Krämpfe, vor allem im Bauchbereich
- abfallende Körpertemperatur
- Muskelzittern
- Bewusstlosigkeit

Bei Verdacht auf Vergiftung unbedingt vor dem Transport deinen Tierarzt kontaktieren!



Zutaten

Was gehört in den Napf?

Leckeres Fleisch

Ein gutes, hochwertiges Fleisch im Napf deiner Fellnase ist die halbe Miete bei einer gesunden Ernährung. Zu den beliebtesten Fleischsorten im Napf zählen Rind und Huhn. Diese Sorten glänzen mit einem hohen Proteingehalt und wertvollem Vitamin B.

Für sensible Vierbeiner mit Unverträglichkeiten und Allergien (S. 24) empfiehlt sich die Fütterung von sogenannten hypoallergenen (S. 58) Fleischsorten. Auch gesunde Hunde können diese Fleischsorten ohne Probleme essen. Alle hypoallergenen Fleischsorten eignen sich darüber hinaus für Ausschlussdiäten (S. 58). Sorten wie Pferd, Känguru, Ente und Wild zählen zum hypoallergenen Fleisch.

Kräuter und Saaten

Kräuter und Saaten sind ein wichtiger Bestandteil eines vollwertigen Alleinfuttermittels. Ihnen werden viele positive und heilende Eigenschaften zugeschrieben. Auch in der Natur fressen Wölfe und Hunde verschiedene Gräser und Kräuter - und das nicht ohne Grund: Kamille, Thymian, Petersilie, Basilikum, Leinsamen und Quinoa können entzündungshemmend wirken, beugen Durchfall vor und können unterstützend bei Erkältungen eingesetzt werden.

Frisches Obst

Genau wie beim Gemüse ist dein Vierbeiner auch auf zahlreiche Nährstoffe und Vitamine aus leckerem Obst angewiesen. Apfel, Banane, Birne, Kirsche und Pfirsich eignen sich als Futtertopping oder als gesunder Snack für zwischendurch. Obst, das für deinen Hund giftig ist, haben wir dir im Kapitel „Vorsicht giftig“ (S. 52) aufgelistet. Kerne sollten für deinen Vierbeiner tabu sein, weil sie die giftige Blausäure enthalten.

Hochwertige Öle

Gesunde Öle pflegen die Haut deiner Fellnase von innen, stärken die Haarwurzeln und das Fell. Zudem können auch Hautkrankheiten mit ihnen vorgebeugt werden. Lachsöl, Leinöl, Hanföl und Schwarzkümmelöl enthalten wertvolle Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren. Auch stärken Öle das Immunsystem deines Vierbeiners.

Frisches Gemüse

Auch wenn deine Fellnase so gut wie keinem Rinderkausack widerstehen kann, ist sie entgegen weit verbreiteter Meinungen kein reiner Fleischfresser. Kartoffeln, Spargel, Karotten, Brokkoli und Kürbis verträgt dein Vierbeiner am besten gekocht. Gemüse enthält viele wichtige Nähr- und Ballaststoffe, die deine Fellnase für eine optimale Versorgung von beispielsweise Immunsystem und Knochen braucht.

Nahrungsergänzung

Mineralien und Spurenelemente braucht dein Vierbeiner für die Gesunderhaltung des Körpers und für das Wohlbefinden. In der Natur erhalten Tiere die wichtigen Nährstoffe aus Innereien und Blut - diese sind jedoch oft verunreinigt und belastet, sodass für die Nährstoffabdeckung auf natürliche Ergänzungen im Futter zurückgegriffen werden sollte. Grünlippmuschel, Bierhefe, Algenkalk, Spirulina und Eierschalpulver liefern deinem Vierbeiner alle wichtigen Mineralien, die er für die Gesunderhaltung seines Körpers braucht.

BEISPIELHAFT DARSTELLUNG DER ROHSTOFFE IM MASSFUTTER RIND



Für dich zum Nachschlagen

Ausschlussdiät

Eine Ausschlussdiät dient nicht nur der Diagnosestellung einer Futtermittelunverträglichkeit oder -allergie, sondern gleichzeitig auch der Therapie. Über einen Zeitraum von 6-12 Wochen werden typischerweise eine Proteinquelle und eine Kohlenhydratquelle gegeben, die das Tier vorher noch nie bekommen hat. Dann ist die Wahrscheinlichkeit am Höchsten, dass das Futter vertragen wird. Nach dem Zeitraum können nach und nach Öle, Mineralstoffe und Ballaststoffe hinzugenommen werden, um die Ration bedarfsgerecht zu machen. Anschließend kann immer eine neue Zutat dazu genommen und getestet werden. Tipp: Keine Zutaten auswählen, die standardmäßig in vielen kommerziellen Futtermitteln enthalten sind, denn hier ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass das Tier dies schon einmal bekommen und darauf reagiert hat.

Analytische Bestandteile

Die Bestandteile Rohprotein, Rohfett, Rohfaser, Rohasche und Feuchte werden anhand der Weender Futtermittelanalyse nach prozentualen Anteilen aufgeschlüsselt. Nicht aufgelistet wird der Kohlenhydratanteil, der die 100% "voll macht". Diese genormte Untersuchungsmethode dient dem Vergleich unterschiedlicher Futtermittel untereinander.

BARF

BARF (Biologisch Artgerechtes Rohes Futter) bedeutet, dass rohes Futter gefüttert wird (i.d.R. bestehend aus Fleisch, Innereien, Gemüse und Obst). Werden gekochte Kohlenhydratquellen wie beispielsweise Kartoffel, Süßkartoffel oder Reis hinzugefügt, spricht man von Teilbarfen. Wichtig: Damit das Tier mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt wird, müssen Öl und Mineralstoff-Vitamin-Ergänzungen dazugegeben werden. Ansonsten kommt es langfristig zu ernährungsbedingten Erkrankungen.

Hypoallergen

Als Allergen wird ein Antigen bezeichnet, das eine allergische Überempfindlichkeitsreaktion des Immunsystems auslöst. Oft kommen als solche Allergieauslöser Eiweißbestandteile des Futters tierischen oder pflanzlichen Ursprungs infrage. Der Ausdruck „hypo“ steht in Wortzusammensetzungen für „unter“. Hypoallergen beschreibt also ein Futtermittel, dessen allergieauslösende Eigenschaften „unter dem Normalwert“ von anderen Futtermitteln liegen.

Bei hypoallergenen Futtermitteln ist demnach die Wahrscheinlichkeit geringer, dass der Körper nach Aufnahme eine Überreaktion des Immunsystems dagegen ausbildet, als bei nicht hypoallergenem Futter. Rohstoffe, die regelmäßig für die Herstellung von kommerziellen Haustierfuttern genutzt werden, lösen statistisch gesehen häufiger Allergien aus als die selten genutzten. Typische hypoallergene Fleischsorten sind z. B. Pferd, Känguru, Wild und Ente, wohingegen Kartoffel, Süßkartoffel, Amaranth, Quinoa und Tapioka beispielsweise typische hypoallergene Kohlenhydratquellen darstellen. Somit sind diese Rohstoffe besonders für empfindliche Tiere geeignet.

Insektenprotein

Insekten dienen Hunden und Katzen als gut geeignete Proteinquelle. Sie sind Fleisch gleichwertig. Manche Tiere müssen sich jedoch erst einmal an den neuen Geschmack gewöhnen. Die Aufzucht von Insekten ist schonender für die Umwelt als die Produktion von Fleisch. Beispiel: Weniger Nutztiere notwendig - weniger Getreideressourcen notwendig - weniger Abrodung von Waldflächen - positiver Einfluss auf die globale Erwärmung. Insektenprotein gilt außerdem als hypoallergene Proteinquelle, wird also von Tieren, die unter Futtermittelallergien oder -unverträglichkeiten leiden, oft gut vertragen.

Monoprotein

Der Begriff setzt sich aus dem Wort "mono" (einzig, allein, einzeln) und "Protein" (Eiweiß) zusammen. Monoprotein bezeichnet also ein Futter, für dessen Herstellung nur eine einzige tierische Proteinquelle verwendet wurde. Es enthält z. B. nur Protein vom Rind oder nur Protein vom Huhn und keine Mischung verschiedener Proteinquellen. Tieren, die unter Futtermittelunverträglichkeiten oder -allergien leiden, welche meistens auf Proteinbestandteile im Futter zurückzuführen sind, kann ein solches Monoprotein-Futter helfen. Es können so gezielt nur bestimmte tierische Proteinquellen getestet werden und man kann u.U. leichter herausfinden, welche Proteinquellen das Tier verträgt und welche nicht. Wenn das nicht funktioniert, empfehlen wir eine sog. Ausschlussdiät zu machen (siehe oben).

Schlachtabfälle K3

Schlachtabfälle der Kategorie 3 sind tierische Nebenprodukte, welche nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, aber als Ausgangsmaterialien für die Tierfutterherstellung dienen. Sie sind nicht gesundheitsbedenklich, sondern umfassen vor allem Nebenprodukte der Schlachtung, die in der menschlichen Ernährung keine Rolle spielen (z.B. Stichfleisch, Pansen, Lunge, Ohren). Aber auch Fleisch mit abgelaufenem Verfallsdatum, Blut, Wolle, Federn, Haare, Hörner, Hufe, Rohmilch oder Schalen von Weich- und Krebstieren können dazu zählen. Einige dieser Schlachtabfälle haben einen hohen Anteil an schwer verdaulichem Protein, was bei empfindlichen Tieren zu Verdauungsproblemen wie z.B. Blähungen oder Durchfällen führen kann. Einige dieser Schlachtabfälle, wie Rinderhaut oder Ochsenziemer, stellen sehr beliebte Kausnacks dar.

Noch Fragen?

Unsere ExpertInnen freuen sich auf deinen Anruf!
Lass dich jetzt kostenlos beraten!

DE +49 (0) 30 220 56 44 05 | office@petsdeli.de | [petsdeli.de](https://www.petsdeli.de)

AT +49 30 220 56 44 05 | office@petsdeli.at | [petsdeli.at](https://www.petsdeli.at)

CH +41 44 505 11 605 | office@petsdeli.ch | [petsdeli.ch](https://www.petsdeli.ch)

Montag - Freitag 09 - 18 Uhr

TEILE DEINEN PETS DELI
MOMENT MIT UNS: [f /petsdeli](https://www.facebook.com/petsdeli)
[#petsdelifamily](https://www.instagram.com/petsdeli) [@petsdeli](https://www.instagram.com/petsdeli)

Bewerte uns:
[trustedshops.de](https://www.trustedshops.de)





petsdeli.de | [at](https://petsdeli.at) | [ch](https://petsdeli.ch)

